






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 12.01.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Unregelmäßige Verteilung von Gefahrenstellen erfordert weiterhin gutes lawinenkundliches Wissen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr geht langsam zurück und ist derzeit regionsabhängig. Erhebliche Lawinengefahr herrscht noch in den Regionen des Arlbergs und Außerferns, der nördlichen Ötztaler und Stubaier Alpen samt Tuxer Alpen, der Zillertaler Alpen sowie in Osttirol. In den Regionen der Silvretta, der südlichen Ötztaler und Stubaier Alpen, der Nordalpen und der Kitzbüheler Alpen ist die Gefahr hingegen als mäßig einzustufen. Gefahrenstellen befinden sich dabei vor allem in eingewehten, kammnahen Hängen sowie in sehr steilen Rinnen und Mulden, wo noch alte Tribschneeansammlungen durch die Zusatzbelastung von Wintersportlern gestört werden können. Die gegenwärtige Situation erfordert unverändert in allen Regionen etwas Zurückhaltung bei der Befahrung von sehr steilen Hängen und entsprechendes lawinenkundliches Wissen, weil der Neuschnee der vergangenen Tage die kleinräumig verteilten Gefahrenstellen überdeckt hat. Die Gefahrenbeurteilung wird dadurch erschwert.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die anhaltend kalten Temperaturen wandeln sich ältere Tribschneeansammlungen langsam zu einer locker werdenden Schneeschichte um. Dadurch nehmen auch die Spannungen innerhalb der Schneedecke etwas ab. Das Hauptcharakteristikum der Schneedecke ist weiterhin deren sehr unregelmäßige Verteilung und Beschaffenheit. Neben sehr locker aufgebauten Schneeschichten trifft man auf alte, eingeschnellte Windharschdeckel und in Umwandlung begriffene Tribschneeansammlungen, die meist von einer lockeren Neuschneeschiichte überlagert sind. Als mögliche Gleitflächen von Lawinen kommen einerseits harte Windharschkusten sowie eine sehr locker aufgebaute Zwischenschichte aus kantigen Schneekristallen von Mitte Dezember in Frage.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In der Höhe beträgt die relative Luftfeuchte nur um 20 Prozent. Damit sind traumhafte Sichten unter einem oft wolkenlosem Himmel garantiert. Anhaltend sehr kalt. Temperatur in 2000m -10 Grad, in 3000m -13 Grad. Mäßiger Ostwind, in nach Osten offenen Passlagen auch lebhaft um 40km/h.

TENDENZ

Der Ostwind führt zur Bildung neuer Tribschneeansammlungen, die störanfällig sind.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Sonntag, den 12.01.2003, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz